



BEGEGNUNG ZOO



VERBAND DEUTSCHSPRACHIGER ZOOPÄDAGOGEN

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin froh, noch eine Ausgabe „Begegnung Zoo“ in diesem Jahr fertig bekommen zu haben. Am Ende hat es doch für ein einigermaßen umfangreiches Heft gereicht. Aber, und da zitiere ich meinen Vorgänger: „Nur wenn mehr Artikel automatisch, also ohne Rundrufe der Redaktion, zusammenkommen, kann das Heft früher im Jahr und öfter erscheinen - daher an dieser Stelle wieder der Hinweis an alle, dies zu bedenken...“ Das nächste Heft hätte ich gerne im Frühjahr fertig. Also bitte weiter Artikel schreiben und Fotos machen. Bitte Texte unformatiert als rtf-Dateien schicken, ohne die Fotos, Abbildungen, Tabellen usw. schon einzusetzen. Bitte diese alle extra speichern. Fotos sollten 304.2 dpi haben. Wenn man mir Pressemitteilungen schickt, sollten diese

vorher in lesbare Artikel umformuliert werden. Es klingt komisch, wenn der Autor Karl Müller von sich selbst als „der Diplombiologe oder Zoopädagoge Herr Karl Müller“ spricht. Hinweise und Kritik zum neuen Layout sind erwünscht und werden erwartet. Am Besten wäre es, wenn sich jemand fände, der mir ein paar Nachhilfestunden in Indesign gibt.

Gruß

Jan Osterloh

IMPRESSUM

Begegnung Zoo Zoopädagogik aktuell
Nr. 22, Dezember 2008

Herausgeber:
Verband deutschsprachiger
Zoopädagogen e. V.

Redaktion:
Jan Osterloh, Zoo Krefeld
Lothar Philips, Kölner Zoo
Monika Niehaus-Osterloh

Redaktionsanschrift:
Jan Osterloh
Auf der Reide 20 B
40468 Düsseldorf
janosterloh@googlemail.com

Erscheinungsweise:
2 mal pro Jahr, Sonderheft

Titelbild:
Dr. Martin Becker, Opelzoo

Die Artikel geben nicht
notwendigerweise
die Meinung der Herausgeber
und der Redaktion wieder.

ISSN 0949 8362
Begegnung Zoo,
Zoopädagogik aktuell
erscheint im März 2009

Redaktionsschluss
ist der 31.01.2009

Gestaltung/Satz:
Jan Osterloh, Düsseldorf

Layout:
Anica Alsleben, alsleben-design@t-online.de

Artikel und Zuschriften bitte unformatiert
(Bilder extra, 304,2 dpi) auf CD oder per
E-mail einsenden.

Wir freuen uns über Leserbriefe
und Manuskripte, behalten uns
allerdings Abdruck, Kürzungen
und Änderungen vor.

INHALT

Vorwort, Impressum	2
Inhalt.....	3
Erster deutsch-englischsprachiger Zoo-Kindergarten.....	4
Der Energielernpfad im Heidelberger Zoo	6
Ganztagsangebote in der Zooschule Leipzig.....	8
Facharbeiten im Zoo Nürnberg.....	10
Rezension: Küsse, Kämpfe, Kapriolen.....	12
Ein Jahr Tiergartenschule Worms.....	14
Wildtiere hautnah - Ein Reisebericht aus Kenia.....	16
Neuweltaffenanlage im Zoo Neuwied eröffnet.....	18
Gepard wollte hoch hinaus	19
Die Tiergartenschule Worms zu Gast im Grünen Klassenzimmer.....	20
Vier Elefantenkälber in zwei Jahren im Zoo Wuppertal.....	22
Heimliche Gäste im Zoo Wuppertal	23
Märchenhafter Abend im Zoo Wuppertal.....	25
Eine anrühige Angelegenheit	26
Haben Giraffen eigentlich Hörner	27
25 Jahre Zooschule Duisburg, Grußwort L. Philips.....	30
Reiseimpressionen aus Frankreich 2008	34
Nachwuchs bei den Sumatratigern im Zoo Krefeld.....	38
Unser Ehrenmitglied wird 80 - Dr. Rosl Kirchshofer	40
Das Seniorenprogramm im Wuppertaler Zoo.....	42
Was 2008 hinter den Kulissen geschah	45
Ein Abkürzungsverzeichnis	48
Informelle Umweltbildung in Urlaub und Freizeit.....	52

ERSTER DEUTSCH-ENGLISCH- SPRACHIGER ZOO-KINDERGARTEN IN MAGDEBURG ERÖFFNET

Kristin Kersten, Kai Perret

Am 4. August 2008 hat in Magdeburg der zweisprachige Zoo-Kindergarten des Vereins „Children’s House“ seine Tore geöffnet. In zwei efeubewachsenen Fachwerkhäusern auf dem Gelände des Magdeburger Zoos kommen 31 Kinder im Alter von 3-6 Jahren täglich mit Themen rund um Natur und Tiere in Berührung. Neben der starken konzeptionellen Verbindung mit dem Magdeburger Zoo bietet die Kita auch eine zweite Besonderheit an, nämlich eine zweisprachige Erziehung, bei der die Kinder jeweils zur Hälfte von deutsch- und von englischsprachigen Erzieherinnen betreut werden. Solche zweisprachigen Einrichtungen arbeiten nach dem „Immersion“-Prinzip des Fremdsprachenlernens, in dem die Kinder mehr als 50 % des sprachlichen Inputs in der Fremdsprache erfahren und die Sprache damit auf ähnliche Weise wie ihre Muttersprache erlernen. So werden alle täglichen Kita-Routinen, vor allem aber die Zoobesuche, auf Englisch durchgeführt.



Für dieses Konzept der bilingualen Umweltbildung wurde von der Magdeburger Arbeitsgruppe der Begriff „Grüne Immersion“ geprägt (angelehnt an Begriffe wie „Grünes Marketing“). Grüne Immersion beschreibt immersiven Fremdspracherwerb anhand von natur- und umweltbezogenen

(also „grünen“) Themen. Dabei deckt das Konzept drei Schlüsselkompetenzen ab, die im zusammenwachsenden Europa immer größere Bedeutung annehmen: Zum einen vermittelt es fundierte Fremdsprachenkenntnisse in einem Alter, in dem die natürlichen Sprachlernfähigkeiten der Kinder am besten ausgenutzt werden können. Dazu kommt eine erhöhte interkulturelle Kompetenz, die sich aus dem Umgang mit den englischsprachigen Erzieherinnen aus den USA, Kanada und Malaysia ergibt. Und schließlich soll in der täglichen engen Zusammenarbeit von Kindergarten und Zoo bei den Kleinen Begeisterung, Liebe zur Natur und zu Tieren geweckt, ihnen aber auch von Kindesbeinen an ein geschärftes Bewusstsein für Umweltfragen vermittelt werden.



Der Schutz und die Bedeutung der Biodiversität findet besondere Beachtung in der Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie (2005) sowie in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt der Bundesregierung (BMU, 2007). In der Strategie des BMU heißt es dazu u. a.: „Aktivitäten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt benötigen gesellschaftliche Unterstützung. Dazu bedarf es handlungsorientierten Lernens sowohl im Bildungsbereich als auch in allen anderen Bereichen des Lebens“ (S. 61). Es müssen daher alle verfügbaren gesellschaftlichen Kräfte aufgewandt werden, um in der Bevölkerung ein Bewusstsein für den Wert der

Biodiversität zu schaffen und sich mit vereinten Kräften für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und ihren Lebewesen einzusetzen. Genau an diesem Punkt setzen Bildungsinitiativen wie die des Zoo-Kindergartens mit ihrem besonderen Schwerpunkt auf der intensiven Umweltbildung der kleinsten Bürger an. Weil Kinder im Alter von Kindergarten und Grundschule starke Prägungen erfahren, wird erwartet, dass ihr natürliches Interesse und ihre Begeisterungsfähigkeit von heute, sie zu überzeugten - und überzeugenden - Umweltschützern von morgen machen wird.



Aufgrund seines besonderen Konzepts wurde der Zoo-Kindergarten als Teil eines internationalen Forschungsprojekts ausgewählt, das von der Universität Magdeburg wissenschaftlich begleitet wird. Die wissenschaftliche Begleitung findet im Rahmen eines EU-Projekts zur Förderung zwei-

sprachiger Kindergärten in Europa (ELIAS - Early Language and Intercultural Acquisition Studies) statt. Ziel ist es, die Entwicklung der Kindergarten-Kinder über zwei Jahre in den drei genannten Schlüsselkompetenzen, nämlich dem Fremdsprachenlernen, dem interkulturellen Bewusstsein und der Umweltkompetenz, zu beobachten und wissenschaftlich zu dokumentieren. Die ELIAS-Projektgruppe, die von der Universität Magdeburg geleitet wird, besteht aus 16 Partnern aus vier europäischen Ländern (Deutschland, Belgien, England und Schweden), darunter neun Hochschulen, sechs zweisprachigen Kindergärten und dem Magdeburger Zoo.

Die Magdeburger Projektgruppe ist durch die enge Zusammenarbeit zwischen Universität, Zoo und Zoo-Kindergarten einzigartig in diesem Netzwerk. Konkret geplant sind dort wöchentliche Lehreinheiten für Kleingruppen aus der Kita in enger Verbindung mit den Tieren, Einblicke hinter die Kulissen sowie die kindgerechte, spielerische Erarbeitung von Informationen über die Zootiere, deren Habitat, Ökosysteme und Fragen des Artenschutzes. Diese Einheiten werden durch Projekt-Mitarbeiter gemäß dem bilingualen Konzept des Zoo-Kindergartens auf Englisch durchgeführt und von der Universität evaluiert. Neben den wissenschaftlichen Studien werden alle Mitarbeiter zu Themen rund um die bilinguale Kita geschult, eine Anleitung zur Einrichtung bilingualer Kindergärten erstellt und diverse Materialien für bilinguale Lern-Einheiten hergestellt. Der Abschlussbericht und die Beiträge eines Abschluss-Symposiums werden in Buchform publiziert. Alle Ergebnisse des Projekts werden auf der Webseite www.elias.bilikita.org der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auf diese Weise erhofft sich das ELIAS-Netzwerk, zur flächendeckenden Verbreitung der Konzepte „Bilingualer Kindergarten“ und „Grüne Immersion“ beizutragen und dabei insbesondere die wertvolle und produktive Kooperation zwischen Kindergärten und außerschulischen Bildungseinrichtungen zu fördern, für die der Magdeburger Zoo und sein Zoo-Kindergarten Modell stehen.